

Werner Bätzing

# GRANDE TRAVERSATA DELLE ALPI

Der große Weitwanderweg  
durch die Alpen des Piemont  
Teil 2: Der Süden

5., überarbeitete und  
aktualisierte Auflage 2006



Ein Wanderführer im Rotpunktverlag

Werner Bätzing

# GRANDE TRAVERSATA DELLE ALPI

## TEIL 2: DER SÜDEN



# DER GROSSE WEITWANDERWEG DURCH DIE ALPEN DES PIEMONTE



# INHALT

<b>VORWORT</b>	6
<b>GELEITWORT VON RAFFAELE COSTA</b>	8

## EINFÜHRUNG

### NATUR, GESCHICHTE, KULTUR UND POLITIK IN DEN SÜDLICHEN PIEMONTESSISCHEN ALPEN

Natur: Gesteine, Niederschläge, Vegetation, Landschaft	10
Zur Geschichte dieser Alpenregion	14
Die okzitanische Sprache und Kultur	17
Die traditionelle Bergbauernwirtschaft	18
Kunstgeschichte	23
Wege und Straßen	24
Die Bevölkerungsentwicklung 1871–2000	27
Die Großstadt Turin und die Berggebietspolitik in Piemont	34
Welche Zukunft für die piemontesischen Alpen?	39

### DIE GTA – KONZEPTION, ENTSTEHUNG, UMSETZUNG

Die GTA-Idee	44
Die Umsetzung der GTA in Piemont	44
Die GTA in Deutschland	47
Bilanz der Erfahrungen mit der GTA	49
Innovation Tal-Rundwanderwege	50
Neue Impulse in Piemont	51
Die Via Alpina	53

## WEGBESCHREIBUNGEN

### 1 DURCH DIE WALDENSERTÄLER

In 5 bis 8 Tagen vom Susa-Tal durch das Chisone- und Germanasca-Tal ins Pellice-Tal	56
Die Waldenser in den Cottischen Alpen	94

### 2 IM BANNE DES MONVISO

In 3 bis 4 Tagen am Monviso vorbei oder in 5 Tagen um ihn herum	98
Der »Bund von Briançon« oder der »Grand Escarton«	120

### 3 IM SCHWÄRZESTEN TEIL DER ALPEN

Auf zwei Parallelwegen in 4 bis 5 Etappen oder in 9 bis 10 Etappen auf einem Rundweg durch die südlichen Cottischen Alpen	122
»So haben wir gelebt ...«	160

#### **4 DURCH DIE EINSAMEN SEEALPEN**

In 5 Tagen durch den westlichen Teil der Seealpen	166
Festungen und Militärstraßen	190

#### **5 IM FELSREICH DER ARGENTERA**

In 4 bis 6 Tagen auf Königs- und Militärwegen durch die zentralen Seealpen	194
Der Naturpark Seealpen	210

#### **6 AM ENDE DER ALPEN**

In 4 bis 5 Tagen von den Seealpen über den Tenda-Pass in die Ligurischen Alpen	214
Tenda – eine alpine Passlandschaft in der Nähe des Mittelmeers	232

#### **7 ZUM MITTELMEER!**

In 5 Tagen vom Endpunkt der GTA bis nach Ventimiglia	240
Die Brigasker – Eine Hirtenkultur in den Ligurischen Alpen	254

#### **8 DIE EHEMALIGE OSTRROUTE DER GTA**

In 16 Tagen in der Nähe des Alpenrandes von Susa nach Bagni di Vinadio/Valle Stura di Demonte	258
--	-----

#### **PRAKTISCHE HINWEISE FÜR GTA-WANDERER**

Charakteristik der GTA-Etappen	266
Die Wegbeschreibungen	268
Variationsmöglichkeiten	268
Ausrüstung	270
Gehen auf der GTA	270
Hunde und Vipern	272
Die Posti tappa	272
Verhalten in einer fremden Welt	274
Günstige Wanderzeiten	274
Genua-Tiefs und Trockenzonen	276
Sehenswerte Städte von Nord nach Süd	276
Erreichbarkeit der GTA	279
Adressen, Telefonnummern und Internetseiten	280
Italienische Wanderkarten	282
Die Provinz Cuneo als Vorbild	285
GTA-Karten auf einen Blick	286
Sprache	287
Esssitten und Regionalprodukte	288
Italienische Ferien und Feriengewohnheiten	290

<b>LITERATURHINWEISE</b>	292
--------------------------	-----

<b>REGISTER</b>	294
-----------------	-----

### Inhalt



# VORWORT

Vor 17 Jahren erschien die erste Auflage des GTA-Führers »Der Süden«. Dass jetzt die 5., überarbeitete und aktualisierte Auflage vorliegt macht deutlich, dass die Faszination dieses einmaligen Weitwanderweges nach wie vor ungebrochen ist: Noch immer sind diese Alpentäler nicht touristisch erschlossen, und man kann hier eine ursprüngliche und einsame Alpenlandschaft entdecken, aus der der Mensch sich allmählich zurückzieht, wie es sie in dieser Form kein zweites Mal im Alpenraum gibt.

Aber die GTA ist nicht nur ideal geeignet, um unbekannte Alpenregionen zu entdecken, sondern sie ermöglicht auch besonders intensive Landschafts- und Wandererlebnisse: Da der Weg fast täglich von einem Bergdorf im Tal über einen aussichtsreichen Pass ins nächste (Seiten)Tal führt, erfährt man die vertikale Dimension, die für die Alpen so zentral prägend ist, auf eine sehr eindrückliche Weise. Gleichzeitig gewinnt man dabei immer mehr Distanz zu den Zwängen unseres hektischen Alltagslebens, bis der ruhige und gleichmäßige Wanderschritt auch zu einer inneren Ruhe führt, die die beste Voraussetzung für intensive Erlebnisse mit sich selbst, mit anderen Menschen und mit der durchwanderten Landschaft darstellt.

Wir möchten erneut zahlreichen GTA-Wanderern danken, die uns ihre Wanderberichte zugesandt haben und die uns über zahlreiche kleine Änderungen informiert haben.

Ein ganz besonderer Dank geht an Thomas Haase aus Erlangen, der zusammen mit seiner Frau zwischen dem 11. Juli und 14. September 2005 die gesamte GTA vom Griesspaß im Norden bis nach Ventimiglia gewandert ist und uns darüber detailliert berichtet hat.

Die 5. Auflage unterscheidet sich in folgenden Punkten von der 4. Auflage:

- Auf fünf Etappen (Etappe 37, 39a, 41a, 42, 52a) werden neue Varianten und Erweiterungen zur GTA beschrieben, die neue Etappenunterteilungen und Rundwanderungen sowie attraktive Abstecher vom Weg ermöglichen.

- Im Mai 2006 ist unser neuer Wanderführer über die Seealpen (Bätzing/Kleider 2006) erschienen, dessen Routen nicht mit der GTA identisch sind, aber gut mit ihr kombiniert werden können. Da das »Tal der Wunder« mit seinen 50 000 prähistorischen Felszeichnungen von der GTA aus nur mühsam zu erreichen ist, wurde der entsprechende Abschnitt aus Kapitel 5 dieses Führers in den Seealpenführer übernommen, dessen zweiwöchige Rundwanderung mitten durch das »Tal der Wunder« führt. Stattdessen wird jetzt in Kapitel 5 der Naturpark der Seealpen und seine »königliche« Architektur etwas näher vorgestellt.
- Die Angaben zu den Unterkünften und den Karten wurden vollständig überprüft, aktualisiert und notfalls korrigiert. Zusätzlich wurden eine Reihe von neuen Übernachtungsmöglichkeiten an der GTA aufgenommen, wodurch neue Etappenunterteilungen möglich werden.
- Alle Texte wurden durchgesehen. Sie wurden an vielen Stellen aktualisiert und erweitert und teilweise mit neuen oder zusätzlichen Fotos illustriert.
- Um die Benutzung zu erleichtern, wurde zusätzlich ein Register der geografischen Namen erstellt.

Die mühevollen und zeitaufwändigen Aktualisierungen der Unterkünfte und Wegbeschreibungen hat wieder Michael Kleider übernommen, für dessen engagierte und zuverlässige Mitarbeit ich mich besonders herzlich bedanken möchte. Ein Dank geht an Jörg Klingenuß, der sich seit Jahren für die GTA einsetzt, und an Gerhard Fitzthum, der sich seit langem für die Ost-Route der GTA engagiert und von dem Kapitel 8 in diesem Führer stammt. Und nicht zuletzt bedanke ich mich bei Michael Kleider, Gerhard Fitzthum und Maria Ritter, dass sie Bilder oder Zeichnungen für diesen Band zur Verfügung gestellt haben.

Obwohl die GTA aus der Sicht der Wanderer problemlos funktioniert, gibt es im Hintergrund weiterhin Probleme, weil sie mit Ausnahme der Provinz Cuneo immer noch praktisch keine öffentlichen Gelder erhält und weil sie von der offiziellen Tourismuswerbung nicht beachtet wird. Dass dieses vorbildliche Projekt eines nachhaltigen Tourismus trotzdem schon so lange und auf eine so erstaunliche Weise funktioniert, liegt ausschließlich am dezentralen Engagement zahlreicher Posto-tappa-Betreiber und an den GTA-Wanderern, die hier Erlebnisse und Erfahrungen sammeln können, die anderswo in den Alpen selten geworden sind. In diesem Sinne wünsche ich Ihnen schöne Tage auf der GTA und eine gesunde und erfüllte Rückkehr.

Werner Bätzing, Erlangen, im Juni 2006



Vorwort

# GELEITWORT

Die Publikation dieser 5. Ausgabe des GTA-Führers (Grande Traversata delle Alpi, Teil 2: Der Süden) belegt das wachsende Interesse an den Tälern der Provinz Cuneo, die auch über die italienischen Grenzen hinweg Wanderer anziehen, besonders aus Mitteleuropa.

Die Provinz Cuneo schenkte und schenkt der Bergregion schon immer eine besondere Aufmerksamkeit, das zeigt sich auch darin, dass mit dem »Assessorato alla Montagna« (Abteilung für Berggebietsfragen der Provinzverwaltung und -regierung) eine spezielle Institution zur Förderung der alpinen Gebiete existiert, die die meisten italienischen Provinzen mit Berggebietsanteil nicht haben.

Der Wandertourismus ist die Hauptquelle für die touristische Entwicklung der Provinz Cuneo, die über ein Netz von über 2000 Kilometer Wegen, Saumwegen und Militärstraßen verfügt. Schon vor 35 Jahren, nämlich 1971, wurde von der Provinz Cuneo ein erster Wanderkataster erarbeitet. Darin wurden aus der Unzahl von Bergwegen die wichtigsten ausgewählt und mit einer systematischen und geeigneten Markierung versehen. Dieses Unternehmen war ein voller Erfolg. Es handelte sich um ein Pilot-Projekt in den piemontesischen Alpen, denn zuvor hatte man in der Region Piemont nicht daran gedacht, eine einheitliche Klassifizierung der Bergwege zu schaffen.

Vor kurzem wurden diese klassifizierten Bergwege in der Provinz Cuneo neu überprüft, mit GPS vermessen und neu kartiert, und daraus wurden digitale Karten und drei Wanderführer erarbeitet. Für die Zukunft plant die Provinz Cuneo diese Wanderwege vollständig neu zu markieren und herzurichten.

Ende der 1970er-Jahre entstand die Grande Traversata delle Alpi, angeregt von Wanderern, die einen alternativen alpinen Tourismus voranbringen wollten. Aktuell umfasst das Wegenetz der GTA innerhalb der Provinz Cuneo fast 500 Kilometer, vom Valle Po im Norden, bis zum Valle Tanaro im Südosten der Provinz. Der Hauptweg der GTA, der in

